

Kitab = Buch, Cay = Tee, Schati = Strand

Deutsch für Flüchtlinge

von Reiner Scholz

Fußgänger. Fußgängerampel. Fußweg. Nun dauert der Kurs schon drei Stunden. Dennoch schreiben alle fleißig die neuen Wörter mit. Wer hierher kommt, will Deutsch lernen. Fast alle, die an diesem Morgen im Deutschkurs sitzen, der vom „Flüchtlingsverein Harvestehude“ organisiert wird und im Bürgertreff stattfindet, kommen aus Syrien.

Die ersten Lektionen beherrschen die Schüler bereits. „Ich heiße...“, „ich wohne...“ geht ihnen schon gut über die Zunge, obwohl etliche erst wenige Monate in Deutschland sind.

Die Lehrer unterrichten ehrenamtlich. Wie Dr. Bassim Alshadir. Dem schlanken Mann mit den kurzen grauen Haaren macht die Arbeit sichtlich Spaß. Er kennt die Schicksale „seiner Schüler“ nicht. Was ihnen widerfahren ist, welche schmerzlichen Erfahrungen sie machen mussten, wie sie nach Deutschland kamen: all dies wird hier aus guten Gründen nicht thematisiert. Und dennoch kann er sich in sie einfühlen. Der Biologe war selbst Flüchtling, floh vor 31 Jahren aus dem Irak und bekam hier Asyl. Längst hat er einen deutschen Pass.

Die Schüler lernen schnell

Tomate, Apfel, Salat: Weiter geht es mit den neuen Vokabeln. Man spürt, dass die Kursteilnehmer, überwiegend junge Männer, recht schnell lernen. Sie werden in Syrien gute Schulen besucht haben. Dieser Kurs ist besonders. Er ist niedrigschwellig. Er kostet nichts. Es kommt, wer kommt. Die deutschen Lehrer haben alle möglichen

Berufe. Sie sind mit großem Engagement bei der Sache während sie das Sprachbuch durchgehen. Caroline, 35 Jahre, ist Umwelttechnikerin und gerade auf Jobsuche. Da las sie, dass im Bürgertreff Leute gesucht werden, die Deutsch unterrichten. Genau das Passende für den Übergang, fin-

personal in Soziologie, Sozialmedizin und Psychologie unterrichtete. Er ist begeistert: Die Arbeit mit den Flüchtlingen mache ihm „extrem viel Spaß“. Die Schüler seien „hoch motiviert“, er habe „tolle Kollegen und Kolleginnen“. Der Gang hierher erfreue ihn jeden Tag auf's Neue.



Gerhard Höpker und Bassim Alshadir (stehend) beim ehrenamtlichen Deutschunterricht.

det sie. Seit kurzem ist sie dabei, dreimal die Woche zwei Stunden. Zusammen mit dem 69-jährigen Gerhard. Ein großer Mann mit weißen Haaren, der früher Krankenhaus-

Nazimeyi, Daham, Mohamad, Manhal, Yassin, Waleed, Omar, Fabel: Heute sind es acht Schüler, der Kurs hat aber auch gerade erst begonnen. Und es werden wohl noch

Lesen Sie weiter auf Seite 2

Treffpunkte im Bürgertreff

mehr dazu kommen. Die Mund-zu-Mund-Propaganda funktioniert. Vielleicht sind die Schüler auch deshalb so eifrig dabei, weil sie in diesen Stunden vieles andere für einen Moment vergessen können. Die Stimmung ist überraschend heiter und gelöst. Nur wenn die Flüchtlinge nach sich gefragt werden, wird es schnell ernst. Nazimeyi kommt aus Damaskus. Sie, die einzige Frau hier, ist 45 Jahre alt. Aber, so fügt sie noch hinzu: In der syrischen Hauptstadt habe sie mit ihrem Mann, der neben ihr

sitzt, in einem Flüchtlingsviertel gewohnt. Sie sei nämlich Palästinenserin. Und ihre Familie seit 65 Jahren auf der Flucht.

Am Ende bedanken sich alle ganz ausdrücklich bei den Lehrern für den schönen Unterricht. Einer sagt es noch würdevoller: „Wir bedanken uns beim deutschen Volk“. Mehr Freude als an diesem Vormittag geht nicht.

Es werden noch ehrenamtlich Deutschlehrer gesucht. Bei Interesse bitte melden bei Marion Pielage, mitdeutschdabei@web.de

Flohmarkt im Herbst und Winter

Im Oktober und Dezember sind Schnäppchenjäger und Verkaufstalente wieder eingeladen zum Stöbern und Hökern im Bürgertreff. Und bei der AWO gleich nebenan gibt es wie immer ab 9.00 ein leckeres Frühstück zu Flohmarktpreisen.

Termine: Sa., 9.00-15.00, 17.10., 5.12.,

Standanmeldung: Tel. 42 10 26 81

oder im Bürgertreff-Büro, Gefionstr. 3

Preis 4,00 € / Meter, Anzahlung 4,00 €



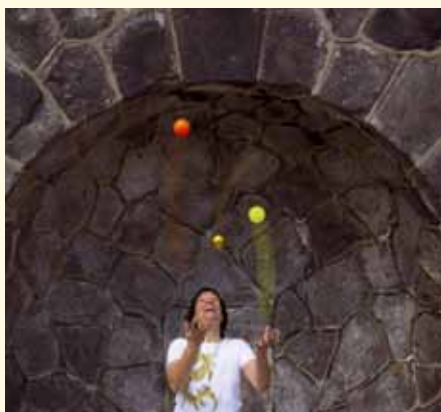
Neuer Kurs: Jonglieren TO GO

Jonglieren mobilisiert Körper und Gehirn, trainiert die Reflexe und fördert das Wohlbefinden. Wir jonglieren mit Bällen, Tüchern, Keulen, Ringen und Diabolos. Im Zentrum stehen das Spiel mit der Schwerkraft und der Spaß in der Gruppe! Der Kurs beginnt mit Entspannung, Koordination und Balance. Ziel ist die sichere Jonglage mit drei Bällen. Fortgeschrittene probieren neue Tricks. Im theoretischen Teil beschäftigen wir uns mit Materialkunde und der Geschichte der Jonglage.

Der Kurs ist geeignet für Erwachsene jeden Alters, auch mit körperlichen Einschränkungen. Bitte mitbringen: Lockere Kleidung, Sportschuhe, ausreichend zu Trinken.

Do., 18.15-19.45, 8 Termine, ab 10. 9., 110 € / erm. 90 €, Anm. Tel. 42 10 26 81,

Leitung: Nadja Galwas, Jonglier-Trainerin, Clown, Performerin



REGELMÄSSIGE TERMINE

● Kleiderkammer Wilhelmsburg

Mo., 9.15-10.15

● Chor4Fun, Chorprobe

Mo., 17.30-19.30, info@chor4fun.de

● Swing Tonics, Chorprobe

Mo., 20.00-22.00, www.swingtonics.de

● Drum-Circle

Di., 18.00-20.00, am 1. Di. im Mo, kostenlos

● Portraitgruppe

Portraitzeichnen und -malen

Di., ab 19.00, Kontakt: Tel. 399 055 62

● HeartChor, Chorprobe

Di., 19.00-21.00, orietakada@gmx.de

● Singing Session

am 3. Mi des Monats, ab 20.15

Kontakt: Martina, oceanwonder@gmx.de

● Scrabble-Treff

am letzten Mi. des Monats ab 18.00

● Amnesty International Gruppe 1120

am 1. + 3. Mi. des Monats, 19.00-21.00

Kontakt: gruppe1120@amnesty-hamburg.de

● Projektgruppe Stadtnatur

am 2. Mi. des Monats, ab 19.00

Infos: www.isebek-initiative.de

● HH Ukulele Groove Orchestra

Mi., 19.00-22.00, www.hhugo.org

● Stadtteilchor „Die Chorallen“

Mi., 19.30-21.30, Infos: Tel. 696 20 09

● Karten spielen

Do. 14.30-18.00, Doko und Tichu, Kontakt:

Winfried Hormann, Tel. 72 73 08 00

● Spieletreff

jed. 2. Do., 3.9., 17.9., 1.10., 15.10., usw.

Infos: kmariensfeld@web.de

● Handarbeitsgruppe

am 3. Sa. des Monats, 14.00-18.00

Kontakt: kreativspass@o2mail.de

Bürgertreff mit BiB – Ihr Treffpunkt in Altona-Nord

Gefionstr. 3, 22769 Hamburg
Tel. 42 10 26 81, Fax 42 10 26 82
buergertreff@altonanord.de
www.altonanord.de

Bürozeiten:
Mo. und Fr. 10.00-13.00
Di. und Do. 15.00-19.00

RÄUME MIETEN

Der Bürgertreff stellt seine Räume für Selbsthilfe-, Freizeitgruppen und Initiativen zu günstigen Konditionen zur Verfügung. Der Saal kann für Feiern, Seminare und Veranstaltungen gemietet werden.

Immer mittwochs: Lachyoga

Hier können Sie gute Laune tanken: Wöchentlicher Lachyoga-Treff mit Lach- und Bewegungsübungen zum Wohlfühlen. Jede/r ist willkommen, Anmeldung nicht erforderlich. Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung, rutschfeste Socken, Wasser zum Trinken.

immer Mi., 18.30-19.30

7 € pro Termin

Leitung: Alex Bannes, Infos: Tel. 431 83 785, www.lachyoga-hamburg.net



Nähkurs

Ob Kinderkleidchen, Rock oder Hose - in diesem Kurs für Einsteiger und Fortgeschrittene können Sie Ihren Traum vom Lieblingskleidungsstück verwirklichen. Nähmaschinen sind vorhanden.

Mi. 16.15-18.45, 12 Termine, ab 16.9.

Leitung: Margret Kindler

70 €, erm. 45 €, Anm.: Tel. 42 10 26 81



Upcycling: Aus Alt mach Neu

Viel zu schade für die Mülltonne: Aynur Seber zeigt Ihnen, wie Sie aus Chipstüten, alten Stadtplänen, Tetrapacks, Comic-Heften und Bonbonpapier tolle Täschchen und Geldbörsen falten können.

Immer am 1. und 3. Montag, 15.00-18.00

7.9., 21.9., 5.10., 19.10., 2.11., 16.11.

ohne Anm., einfach vorbeikommen

Kosten inkl. Material: 6 € pro Termin

Leitung: Aynur Seber

Weitere Infos: Tel. 42 10 26 81



Schmuck-Repair-Cafe

Lieblingsskette gerissen? Verschluss kaputt? Kein Grund, das Schmuckstück wegzuworfen. Aynur Seber zeigt Ihnen, wie Sie mit einfachen Mitteln wieder Freude an Ihren Schätzen haben. Bitte nur Modeschmuck mitbringen, Werkzeug und Materialien vorhanden.

Montag, 15.00-18.00, 26.10., 30.11.

ohne Anm., einfach vorbeikommen

Kosten: kleine Spende für Material

Weitere Infos: Tel. 42 10 26 81

Musikgarten

Der Musikgarten lädt Kinder und Eltern zum gemeinsamen Musizieren ein. Die



Kinder werden auf spielerische Weise an die Musik herangeführt, mit Liedern, Bewegungsspielen und kleinen Tänzen. Kursleiterin Beata Fechner begleitet viele Lieder auf dem Flügel.

Kurs I: Kinder von 2 bis 3,5 Jahren
Do., 16.00-16.45, 13 Termine, ab 10.9.

Kurs II: Kinder ab 3,5 Jahren o. Eltern
Do., 17.00-17.45, 13 Termine, ab 10.9.

78 €, erm. 40 €

mit Bildungsgutschein 10 €

Anm.: Tel. 42 10 26 81

Trommeln und Grooven

Beim Drum Circle können Sie einfach vorbeikommen und mit improvisieren. Anfänger, Könner, Frauen, Männer und Kinder - alle sind willkommen.

So., 15.00-17.00, 25.10., 22.11.

10 €, erm. 8 €, Kinder in Begleitung frei

Anm.: Karin Hechler, Tel. 85 100 620

kontakt@karinhechler.de

Singen, Tönen, Lauschen

Regine Steffens lädt Sie ein, zusammen mit anderen in Schwingung zu kommen. Gesungen werden einfache Lieder aus verschiedenen Kulturkreisen ohne Noten. Singen und Schwingen Sie mit.

So., 18.00-20.00, 27.9., 25.10., 22.11.

12 €, mit Anm. 10 €

Anm.: Regine Steffens, Tel. 05764 942 846

Mucke mit der Uke

Ukulele spielen ist einfach und mit ein wenig Übung klingt es richtig gut. Sie lernen, sich auf der Ukulele zu begleiten und erfahren die Bedeutung von Strumming, Picking und Slap. Gespielt wird nicht nach Noten, sondern nach Tabulatur. Leihinstrumente auf Anfrage.

Mo., 18.30-19.30, 7 Termine, ab 19.10.

90 €/erm. 80 €, Leitung: Dörte Derichs

Anm.: Tel. 41 00 29 19

Infos: www.mumalau.de



Stadtteilprojekt 2015:

Theater ohne Grenzen

Wussten Sie, dass man mit den Händen singen kann? Der Hamburger Gebärdenchor macht es vor und Sie können mitmachen. In unserer Theaterwoche erwarten Sie einige ungewöhnliche Darbietungen, dargestellt von ungewöhnlichen kleinen und großen Schauspielern.

GRENZEN-LOSES-THEATER, unter diesem Motto laden die Grundschule Arnkielstraße und der Bürgertreff vom 3. bis zum 15. Oktober dazu ein, bewegende und außergewöhnliche Geschichten auf den Theaterbrettern zu erleben. Da stehen Menschen mit und ohne Handicap zusammen auf der Bühne, Kinder spielen zusammen mit Senioren, die an Demenz erkrankt sind, Flüchtlinge erzählen Fluchtgeschichten und beziehen das Publikum in das Geschehen ein, und beim Impro-Theater für Kids können die kleinen Zuschauer mitbestimmen, was die großen Schauspieler auf der Bühne machen sollen. Und das ist noch nicht alles: die Schul-

kinder werden in den benachbarten Kitas kleine Stücke aufführen, es gibt einen Impro-Workshop für Kinder, in Zusammenarbeit mit dem Kinderbuchhaus werden einige Schulklassen Szenen aus ihren Lieblingsbüchern vorspielen und eröffnet wird die Theaterwoche mit einem bunten Umzug durch den Stadtteil. Theater ist bunt und vielfältig und zeigt die Stärken eines jeden Einzelnen. Der eine ist eher komisch, der andere eher ernst, der eine hat ein Handicap, der andere nicht – gemeinsam ist allen: Sie wollen rauf auf die Bretter, die die Welt bedeuten und das Publikum gut unterhalten. Und wir schauen ihnen gerne dabei zu!



Theater Kaleidoskop: „Stopp, Checkpoint“. Flüchtlinge spielen Fluchtgeschichten. Vorstellung am 3.10., 20 Uhr im Bürgertreff

GRENZEN-LOSES-THEATER
3. 10.-15.10. im Bürgertreff Altona
Den Programmflyer bekommen Sie im Bürgertreff, Gefionstr. 3 oder im Internet, www.altonanord.de

Computer-Treff für Senioren



Haben Sie Fragen zur Nutzung ihres PCs, Laptops oder Tablets? Wir können Ihnen helfen. Immer mittwochs 10.00 bis 13.00 sind die Computerberater J.R. Deuß, Irma Bockentien, Margareta Heinen und Valentin Lorey im AWO-Seniorentreff Louise Schröder in der Gefionstr. 3 für Sie da. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Computertreff ist kostenlos

Briefe schreiben für Flüchtlinge

Seit über 10 Jahren berät der Jordanier Fathi Abu Toboul vom Verein "Arab Union of Photographers e. V." (AUOP) ehrenamtlich Flüchtlinge auf Arabisch. Er schreibt Briefe an Behörden für sie und begleitet sie auf Behördengängen. In letzter Zeit suchen immer mehr Flüchtlinge Rat und Unterstützung, denn die Abschiebungen häufen sich. Herr Abu

Toboul sucht dringend deutsche Muttersprachler, die ihn bei seiner Arbeit unterstützen und Texte und Briefe grammatikalisch und orthographisch korrigieren können. Die Beratung findet immer donnerstags von 14.00-18.00 im Bürgertreff, Gefionstr. 3 statt. Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an Herrn Abu Toboul, info@auop.de

Seniorenreise nach Tschechien

Achtung Kurzentschlossene: Vom 19. bis 26. September haben Sie noch die Möglichkeit, mit der Deutschen Hilfsgemeinschaft (DHG) in das schöne Städtchen Vrachlabi am Rande des tschechischen Riesengebirges zu fahren.

Teilnehmen können Senioren ab 65 Jahren, die Leistungen vom Grundsicherungsamt bekommen. Der Eigenanteil für eine 7-tägige Erholungsreise beträgt nur 30 €. Anmelden können Sie sich direkt bei der deutschen Hilfsgemeinschaft, hier bekommen Sie auch weitere Informationen.

DEUTSCHE HILFSGEMEINSCHAFT
Bürgerweide 38, 20535 Hamburg
Tel. 25 066 20
Öffnungszeiten
Mo., Di. 11.00-15.00; Mi. 11.00-13.00

Wohnungsbau an der Stresemannstraße?

Brachfläche mitten in Altona-Nord

von Martin Elbl

Wer sich durch die Stresemannstraße von St. Pauli nach Westen bewegt, dem öffnet sich an der Kreuzung zur Kieler Straße unvermutet die Straßenschlucht und gibt den Blick auf ein riesiges unbebautes Areal frei. Merkwürdig in dieser zentralen Lage - was ist hier los?

Die Anwohner haben sich längst daran gewöhnt. Denn die Geschichte des Brachgeländes zwischen Stresemann- und Oeverseestraße ist gepflastert mit Eigentümerwechseln und folgenlosen Plänen. Früher war hier einmal eine BMW-Niederlassung ansässig. Vor ca. zehn Jahren kaufte der berühmte Immobilienkaufmann Burim Osmani das Grundstück. Der musste zwischenzeitlich seine Geschäfte aus der Haft erledigen. Gerüchte folgten: Mal sollten Büros errichtet werden, dann wieder kam ein Hotel-Gebäude ins Gespräch. Gebaut wurde aber nie. 2011 wurde die Fläche an die Firma Hanseatic aus Hildesheim verkauft. Es tauchten Überlegungen für Wohnungsbau auf. Das Einzige, was zunächst zu beobachten war, waren aber wohnungslose Jugendliche, die sich auf dem eingezäunten Gelände nach und nach mit Zelten und selbstgebauten Verschlägen einrichteten. Dies wollte der Investor nicht langfristig dulden, und das Bezirksamt Altona konnte im Herbst 2013 die Gruppe anderweitig unterbringen.

Seitdem wurde die Fläche zwar freigeräumt, aber nur einsame Bauschilder und vereinzelte Handwerkereinsätze geben Gerüchten Nahrung, dass gleich gegenüber dem buntesten Haus von Altona noch einmal etwas passieren könnte.

Kommt das „Stresemannquartier“?

Das soll nun anders werden. Zumindest auf dem Papier hat der Eigentümer Hanseatic Holding für das Areal von über 7.000 Quadratmeter ein ehrgeiziges Bauvorhaben entwickelt. Mit dem Slogan "Hier möchten wir Wohnen - Gut, dann bauen wir das Stresemannquartier für Sie" stellt sich der Investor als ambitionierter Planer dar.

Das Stresemannquartier soll auf knapp 48.000 qm Bruttogeschoßfläche über 500 Wohnungen beherbergen, davon fast die Hälfte Studentenapartments. Geschäfte wie Drogerie- und Supermärkte, Flächen für gewerbliche Dienstleister und Gastronomie sowie 180 Parkplätze sollen in dem kompakten Bauvorhaben Platz finden.



Viele Absichten, wenig Sichtbares: Blick auf das Gelände von der Oeverseestraße aus.

Ob unter den Mietwohnungen auch Sozialwohnungen sein werden, war noch nicht zu erfahren.

Auf <http://hanseatic-group.com/quartierentwicklung/stresemannquartier> können Sie sich selbst ein Bild machen und Pläne anschauen.

Vom angekündigten Baubeginn zum 1. Quartal 2015 ist allerdings bisher bis auf ein paar Sandhaufen und ein paar Bauschilder wenig zu sehen. Ob hier wirklich ein neues Kapitel aufgeschlagen oder die lange Geschichte der guten Vorsätze verlängert wird, darauf darf man gespannt sein. Wir werden berichten.

Spielefest im Alsenpark

"Altona-Nord ist Bunt" lautet das Motto des großen Familienfestes im Alsenpark. Am Sonntag, den 13. September geht es rund: Austoben können sich Groß und Klein beim Klettern, beim Tisch-Boule und bei vielen anderen Spielen. Die Trommler von Klopfen & Klötern sorgen für den richtigen Sound, an der Grillstation und bei Kaffee und Kuchen kann man zwischendurch neue Energie tanken. Sie sind herzlich willkommen. **So. 13.9., 14.00-18.00 Uhr. Es laden ein: SAGA-GWG, FLAKS, Spielhaus, Bauspielplatz, Jugendtreff, Juca-Nord, Pauluskirche und Bürgertreff.**



Impressum

"Altona-Nord im Blick" 63
Hrsg.: Bürgertreff Altona-Nord
Gefionstr. 3, 22769 Hamburg, Tel. 42 10 26 81
Erscheinen: viermal jährlich, Aufl. 5000
Redaktion: Doris Foitzik, Sarah Höfling
Fotos: Martin Elbl, Marianne Haustein, Birgit Kuntz,
Stadtteilarchiv Ottensen, Denkmalschutzamt HH
Verantwortlich i.S.d.P.: Doris Foitzik
Eingesandte Artikel und Leserbriefe müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Ein bedeutendes kulturgeschichtliches Erbe

Die Blüchergrabstätte im Wohlerspark

Vielleicht gehören Sie auch zu denen, die in diesem Jahr keine Feriendreise machen können? Dann kennen Sie sicher den Wohlerspark, diese kleine grüne Oase neben der St. Johanniskirche mit zahlreichen alten, unter Denkmalschutz stehenden Grabsteinen und Gruftanlagen.

Es handelt sich bei ihr nicht etwa um den alten Kirchhof von St. Johannis - der ehemalige Friedhof Norderreihe, so der alte Name des Wohlersparks, ist Jahrzehnte älter als die erst zwischen 1868 und 1873 als Altonaer Stadterweiterungskirche erbaute St. Johanniskirche. Die Geschichte des Friedhofs reicht bis in die 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts zurück. Bereits 1831 wurde er als neuer evangelischer Zentralfriedhof Altonas eingeweiht – also noch zu dänischer Zeit. Bis 1864 gehörte Altona, wie weite Teile Schleswig-Holsteins, zum dänischen Gesamtstaat, später dann zu Preußen. Erst 1937 wurde die Stadt nach Hamburg eingemeindet. An die dänische Zeit Altonas erinnern viele der bis heute im Wohlerspark erhaltenen Denkmale und Grabstätten. Das Hügelgrab des Altonaer Oberpräsidenten Conrad Daniel Graf von Blücher ist die größte und bedeutendste unter ihnen.



Abb. li.: Dem 1845 für den Altonaer Oberpräsidenten Graf Blücher ausgemauertem Hügelgrab mit seiner spät-klassizistischen Sandsteinportalwand fügte man bereits vor 1847 an beiden Seiten abgetreppte Wände aus Sandsteinquadern an. Es handelt sich um die kunsthistorisch bedeutendste Grabanlage auf dem Friedhof. (Grabmal des Grafen Blücher-Altona, nach einem kolorierten Stich von C. Sell, 1847).



Zustand der Hügelgrabanlage Blücher im April 2015. Bereits 1973-1976 war eine zweite aufwendige Sanierung notwendig geworden. Heute präsentiert sie sich in einem sehr gepflegten Zustand.



Zustand der Hügelgrabanlage Blücher kurz bevor sie 1959/60 mit einem Zuschuss des Denkmalschutzamtes erstmals restauriert werden konnte.

Vor fast 40 Jahren, im Jahr 1977, wurde der Friedhof entwidmet und bereits im Mai 1978 als Park wiedereröffnet. Der Verein Freunde der Denkmalpflege in Hamburg e.V. bezeichnet diesen Ort neben dem Lohbrügger Friedhof in einem vor zwei Jahren herausgegebenen Faltblatt über historische Hamburger Friedhöfe zu Recht als gelungenes Beispiel für die Umwidmung aufgelassener Friedhöfe in öffentliche Parks. Neugierig geworden? Wer tiefer in die ganz besondere Atmosphäre eintauchen, mehr über die Grabmale und die Geschichte des Wohlersparks erfahren möchte, kann dies mit mir gemeinsam am Donnerstag, den 24.09. bei einem ca 1½ stündigen historischen Spaziergang durch den Park. Treffpunkt: 18.00 Uhr vor dem Haupteingang an der Norderreihe / Teilnahmebeitrag 10 €.

Helga Magdalena Thienel

Weitere historische Spaziergänge mit Helga Magdalena Thienel

• Von Mietfabriken & Wohnterrassen, (Schanzenviertel, Eimsbütteler Teil) Sa., 10.10., 15 Uhr

Treff: U-Bhf. Christuskirche, 10 €

• Ankerkreuz und Trauernde: Grabmal-kultur auf dem Diebsteichfriedhof So., 11.10., 15 Uhr

Treff: Vor der Kapelle im Eingang / Am Diebsteich 4, 10 €

Theaterprojekt „Lebenslust für Jung und Alt“

Theater spielen trotz Demenz? Na klar!

Aufgeregte kleine und große Schauspieler und ein Publikum, das zwischen Lachen und Weinen hin- und hergerissen ist: Wenn die Projektgruppe „Lebenslust für Jung und Alt“ ein kleines Stück bei uns im Bürgertreff aufführt, passiert etwas ganz Besonderes. Das merkt man spätestens, wenn die Kleinen die Großen an die Hand nehmen oder ihnen den Text zuflüstern.

„Lebenslust für Jung und Alt“ ist ein Theaterprojekt für Schulkinder und Senioren mit Demenz. Jeden Freitag treffen sich acht Drittklässler der Grundschule Arnkielstraße und acht Senioren, die im Stadtdomizil in der Stresemannstraße leben, um unter Anleitung der Theaterpädagogin Katharina Irion zusammen Theater zu spielen.

Geht das überhaupt? Theater spielen mit Menschen, die sich keine Texte merken können? Die oft nicht wissen, wo sie sind? Und wie ist das für die Kinder, wenn die Senioren sie beim nächsten Treffen nicht mehr erkennen? Kann man da überhaupt ein Stück entwickeln? Ja, man kann. „Kinder haben viel weniger Berührungängste im Umgang mit Demenz als Erwachsene“



Immer ein Kind und ein alter Mensch bilden ein Team. Das klappt prima.



sagt Jutta Wilhelm, die die Schulkinder jeden Freitag begleitet. „Alle sind geduldig, helfen gerne und lassen sich auch nicht irritieren, wenn sie den Senioren immer wieder ihren Namen sagen müssen.“

Sowieso geht es hier nicht um Perfektion. Jeder macht das, was er kann und gerne



Der junge „Kollege“ hilft, wenn Karl mal nicht weiter weiß.

tut. Karl steht gerne im Rampenlicht und Erna bleibt lieber im Hintergrund. Manche Senioren sind noch gut zu Fuß, andere auf den Rollator oder den Rollstuhl angewiesen. Das wird dann alles einfach in das Stück integriert.

Im vergangenen Schuljahr haben sich Kinder und Senioren so gut zusammengefunden, dass zwei kleine Theaterstücke eingeübt und vor Publikum aufgeführt werden konnten. Auch wenn die Handlung manchmal stockt, weil die Kinder ihre Senioren daran erinnern müssen, was denn als Nächstes kommt, spätestens beim gemeinsamen Singen klappt das Timing wieder. Bei „An de Eck steiht ´n Jung mit ´n



Tüddelband“ gibt es immer strahlende Augen bei Schauspielern und Publikum und so manche Träne wird verdrückt.

Auch am Rande der Aufführung kommt es zu rührenden Szenen. Eine alte Dame kann die Finger eines Babys, das von den Eltern mit in den Saal gebracht wurde, gar nicht mehr loslassen, und strahlt übers ganze Gesicht. Eine andere freut sich riesig über ihre Premierenblumen. Für den Gänsehautmoment sorgt Klara, die nach einem Schlaganfall im Rollstuhl sitzt und plötzlich genug Kraft hat, für einen

kurzen Moment aufzustehen.

Und die Kinder? Führen „ihre“ Senioren zu ihren Plätzen, sind ernsthaft bei der Sache, helfen wo die Älteren nicht weiterwissen und sind stolz, wenn das Publikum am Ende begeistert Beifall klatscht. „Bis nächste Woche“ rufen sie, als die Senioren abgeholt werden und lassen sich nochmal umarmen. Man merkt, hier zählt der Moment und dass man gemeinsam etwas erlebt hat und nicht, ob man sich in ein paar Wochen noch daran erinnern kann.

**Die nächste Aufführung von "Lebenslust für Jung und Alt" findet am Freitag, den 9.10. um 11.00 Uhr im Bürgertreff statt
Teilnahme nach telefonischer Anmeldung,
Tel 42 10 26 81, Eintritt frei**

SEPTEMBER			VERANSTALTUNGEN & AUFFÜHRUNGEN	
FR	11	20.00		<p>Premiere: Feen in Absinth - Wahre Größe Sie sind zurück! Alle Vier! Und sie haben Meisterschaft erlangt! Zwei von Ihnen sind erfolgreich in ihrer Firma, eine lebt in Rumänien und die Vierte hat es sogar bis nach Hollywood geschafft. Es läuft also alles perfekt. Oder vielleicht doch nicht? Die Zuschauer erwartet Feencharme und Kleinkunst vom Feinsten. Eintritt 10,- / erm. 8,- </p>
SA	12	20.00		<p>Trioar: fragile Mit einer neuen Art von Konzert und Performance stellt sich Trioar vor. Gespielt werden Lieder, die sich um das Thema „fragile“ drehen, von eigenen Kompositionen über Lieder von Sting bis hin zu Jazz-Standards. Sie werden begeistert sein, wie vielseitig dieses kleine Wort ist. Eintritt 10,- / erm. 6,- </p>
FR	18	20.00		<p>10 Jahre Stadtgespräch – die Impro Show Stadtgespräch nimmt die Wünsche des Publikums auf und verwandelt sie in einen Abend voller Lacher und magischer Momente - und das seit 10 Jahren. Dieses Wochenende steigt die große Geburtstagsparty. Feiern Sie mit! Eintritt 7,- / erm. 5,- </p>
SA	19	20.00		<p>Impro-Doppelpack spezial: Stadtgespräch wird 10! Stadtgespräch feiert Geburtstag und hat viele Wegbegleiter eingeladen: Die liebsten Gäste, die schlechtesten Verlierer, die mit der längsten Anreise und natürlich all jene, mit denen das Spielen auf der Bühne den größten Spaß macht. Lassen Sie sich dieses Spektakel nicht entgehen! Eintritt frei </p>
DI	22	20.00		<p>Sonja Wilts: Größenwahn verpflichtet Mit Pöbeleien und Lamentieren über die Ungerechtigkeit der Welt hält sich Sonja Wilts gar nicht erst auf. Sie setzt auf Charme, Augenzwinkern und Frechheit, gepaart mit trockenem Humor. Und erschafft so ihren persönlichen Größenwahn und das Versprechen für einen gelungenen Musik-Kabarett-Abend! Eintritt 15,- / erm. 12,- </p>
FR	25	20.00		<p>Jan Jahns Theaterclub Viel Kultur & Leidenschaft für wenig Geld! Junge Nachwuchskünstler präsentieren sich und ihr Programm. Im September unter anderem mit: Nomi & The 4Tunes, Alpar Fendo, Nalli Sonnenschein, Last Companeros, Markus Riexinger und Mr. Theaterclub himself Jan Jahn. Eintritt 8,- / erm. 6,- </p>
OKTOBER			VERANSTALTUNGEN & AUFFÜHRUNGEN	
FR	02	20.00		<p>Liese-Lotte Lübke: Kopf in den Sand Klavierkabarett & Pianopoesie! Vergessen Sie die Frauenquote, stellen Sie die Meinungsfreiheit nicht in Frage und vor allem: Stecken Sie den Kopf nicht in den Sand! Es ist nicht alles so schlimm wie es scheint, wenn man menschlich bleibt, Rücksicht nimmt und auch mal ein bisschen unvernünftig ist. Eintritt 10,- / erm. 8,- </p>
SA	03	20.00		<p>GRENZEN-LOSES-THEATER: "STOP! CHECKPOINT!" Zum Auftakt unseres diesjährigen Stadtteilprojekts mit der Grundschule Arnkielstraße bringen Flüchtlinge, die derzeit in Wandsbek leben, Fluchtgeschichten auf die Bühne. Das Publikum wird durch die interaktive Form des Playback-Theaters von Anbeginn an in das Geschehen auf der Bühne einbezogen. Man erlebt die Geschichten sozusagen "hautnah". Eintritt frei </p>
SO	04	15.30		<p>GRENZEN-LOSES-THEATER: Improtheater für Kinder Natürlich sollen bei unserem Stadtteilprojekt auch die Kleinen nicht zu kurz kommen. Deswegen spielen Impromptue, Gastgeber unseres Impro-Doppelpacks, heute eine Spezial-Show für kleine und große Menschen ab sechs. Reinrufen und Mitmachen ist ausdrücklich erwünscht - denn IHR erzählt die Geschichte auf der Bühne! Eintritt frei </p>
SA	10	15.00		<p>GRENZEN-LOSES-THEATER: Gebärdenchor & Dialog ohne Hindernisse Singen mit den Händen? Und wie das geht! Der Hamburger Gebärdenchor "All hands on" animiert zum Mitsingen. Und im Anschluss feiert das neueste Theaterstück der deutsch-türkischen Gruppe "Dialog ohne Hindernisse", in der Menschen mit und ohne Handicap zusammen auf der Bühne stehen, Premiere. Eintritt 10,- / erm. 8,- </p>
SO	11	15.00		<p>Kaffee, Kuchen & Kultur: Ensemble Stimbruch Wir starten schwungvoll in unsere beliebte Sonntagnachmittagsreihe: Das Ensemble Stimbruch aus Norderstedt singt für Sie die schönsten Hits der 50er bis 70er Jahre: Von Beatles bis Beach Boys – es erwartet Sie ein Nachmittag voller Hits! Eine Kooperation von Bürgertreff und AWO. Eintritt 8,- inkl. Kaffee & Kuchen </p>
NOVEMBER			VERANSTALTUNGEN & AUFFÜHRUNGEN	
FR	20	20.00		<p>Weihnachten mit LaLeLu Weihnachten mit LaLeLu – das ist schon gute Tradition auf der BiB, die wir auch dieses Jahr fortsetzen: Shakira erscheint als Christkind, George Michael erklärt, warum er das ganze Jahr über Angst vor Heiligabend hat und Drafi Deutscher droht: Morgen kommt der Weihnachtsmann. Was aber, wenn Papa vergessen hat, den Katzenkalender für Oma zu besorgen? Eintritt 19,- / erm. 15,- </p>
SA	21	20.00		
FR	27	20.00		<p>Hidden Shakespeare Figuren wachsen Ihnen ans Herz, andere werden zu Ihrem größten Alptraum. Hidden Shakespeare improvisieren Songs, Kurzfilme und Episoden -manchmal sogar aus dem Leben der Zuschauer. Jeder Abend ist anders und immer etwas Besonderes! Eintritt 14,- / erm. 10,- </p>
SA	28	20.00		